Gubernial = Kundmachungen.

K u n d m a c h u n g. 1)

Seine Majestät haben zur Emporbringung der Reiskultur in dem Banate die Aufstellung eines Reisplantagen = Directors zu bewilligen, und zu befehlen geruhet, daß zur Ausfindigmachung eines hierzu tauglichen Individuums ein allgemeiner Konkurs ausgeschrieben werde.

Die Emolumenten des aufzustellenden Reisplantagen = Directors bestehen nach einer Eröffnung der königl. ungarischen Hofkammer vom 18ten v. M. in einem systemisirten Gehalte jährlicher fünfhundert Gulden, in dem Deputat. Äquivalent jährlicher 48 fl und in Natural = Deputaten von 50 Megen Halbfucht, 18 Klafter Holz, und in einem freyen Natural = Quartier, dann in dem zum Unterhalte zweyer Pferde nöthigen Futter, nämlich in 72 Zentner Heu, 104 Megen Hafer, und 6 Fuhren Stroh, wofür der anzustellende Reisplantagen = Director jedoch seine officiosen Bereisungen ohne Aufrechnung der Reisefkosten und Widten um so mehr uneantgeltlich vorzunehmen hat, als sämtliche Reisplantagen nur in geringen Entfernungen von einander liegen, und deshalb dessen Umdeart zu Detta im Banate bestimmt ist, wo derselbe auch sein Natural = Quartier erhalten wird.

Welches mit dem Versage allgemein bekannt gemacht wird, daß diejenigen Individuen, welche diese Anstellung zu erhalten wünschen, sich mit den gehörigen Zeugnissen über die zur Reiskultur erforderlichen Kenntnisse, über ihre Moralität, und sonstigen guten Eigenschaften auszuweisen, und ihre mit unzweydeutigen Zeugnissen belegte Gesuche längstens bis 1. May 1817. bey der königl. ungarischen Hofkammer in Ofen einzureichen haben.

Laibach den 11ten October 1816.

Fortsetzung des Ausweises

über die bey dem Krainerischen Stiftungsfon de befindlichen gestifteten Stipendien und über die jedem einzelnen Stipendiatenbetrage zugewiesene Bedeckung.

1310. Das Valentin Kuffische, im jährl. Ertrage von 5 fl. 30 kr. W. W., und 37 fl. M. M. für 2 Studenten aus der Befreundschaft des Stifters, in deren Abgang einer aus Stain, der andere alternative aus der Pfarr Graßlau und Laufen in Steyer, bis zur Philo = sophie. Präsentator für Erstere der Pfarrer zu Stain, für Letztere der Pfarrer an Graßlau und Laufen.

140. Das Franz Saknerische im jährl. Ertrage von 37 fl. 15 kr. W. W. für 2 arme Studenten. Präsent. der Stadtmagistrat zu Laibach.

150. Laibach. Seminarium, oder Russifond, im jährl. Ertrage von 47 fl. 22 1/2 kr. W. W., und 100 fl. M. M. für 3 arme Studenten. Denominator, Landesstelle.

160. Das Georg Konkowitzische im jährl. Ertrage von 1 fl. 15 kr. W. W. und 58 fl. M. M. für 2 Priester = Zöglinge Denomin. Landesstelle.

1700. Das Polidor Montagnonische im jährl. Ertrage von 134 fl. 45 kr und 24 fl. M. W. für 3 arme Studenten. Denomin. Landesstelle

1800. Das Valthasar Mugerliche im jährl. Ertrage von 2 fl. 30 kr. W. W. und 48 fl. M. M. für einen Studenten aus der Befreundschaft, beyhm Abgang für einen Laibacher, doch Krainer. Denominator, Landesstelle.

1900. Das Daniel Dmerische im jährl. Ertrage von 20 fl. M. M. für einen Abkömmling aus der Befreundschaft des Stifters, in deren Abgang aus M. Stilling, oder doch einen Krainer. Präsent. der Stadtrath zu Rötling.

2000. Das Michael Omerfaische im jährl. Ertrage von 21 fl. M. M., für einen Befreunden. Präsent. der Omerfaische Beneficent zu Tomischel.

2100. Das Michael Peintnerische im jährl. Ertrage von 7 fl. 30 kr. W. W. und 60 fl. M. M. für einen aus der Anverwandtschaft, sonst aber aus Zünichen in Tyrol. Präsent. die nächsten Anverwandten des Stifters, in deren Abgang der Landesfürst.

2200. Das Caspar Piliatische im jährlichen Ertrage von 3 fl. 45 kr. W. W. und 25 fl. M. M. für einen armen Studenten aus Wipbach. Präsent. der Pfarrer zu Wipbach.

2300. Das Christoph Rankelische, im Ertrage von jährl. 1 fl. 15 kr. W. W. und 40 fl. M. M. für 4 Bürgersöhne von Stain, in deren Ermanglung von Laibach, jedoch nur auf 5 Jahre, nemlich vom erreichten 12 bis zurückgelegten 17 Jahresalter. Denominator Landesstelle.

2400. Das Johann Bapt. Preschernische im jährl. Ertrage, von 80 fl. 15 kr. W. W. und 167 fl. M. M. für 7 Abstammlinge aus des Stifters Verwandtschaft. Präsent. der Herr Bischof zu Laibach.

2500. Das Anton Raabische im jährl. Ertrage von 80 fl. M. M. für 2 Laibacher Bürgersöhne vom Anfang der vierten bis zur Vollendung der sechsten Schule. Präsent. Stadtmagistrat zu Laibach.

2600. Das Adam Fr. Schagerische im jährl. Ertrage von 2 fl. 30 kr. W. W. und 54 fl. M. M. für 2 Anverwandte des Stifters, in deren Ermanglung für 2 Bürgersöhne v. Stam. Präsent. die ältesten der Familie.

2700. Das Joh. Jacob v. Schellenburgische im jährl. Ertrage von 22 fl. 30 kr. W. W. oder 480 fl., für 12 Verwandte des Stifters, darunter 2 Plätze für Geistliche im Mumnate. Präsent. die Krainerischen Herren Stände.

2800. Das Leop. Martin Schererische vulgo-Ketz., im jährl. Ertrage von 88 fl. 45 kr. W. W. für 2 Krainer, die sogleich Philosophie zu studieren anfangen können. Präsent. Stadtmagistrat Laibach.

2900. Das Matthäus Schigurische, im Ertrage von jährl. 3 fl. 45 kr. W. W. und 50 fl. M. M. für 2 Anverwandte des Stifters, bez deren Abgang aus dem Dorfe St. Veit bei Wipbach, dann aber aus dem Wippacher Boden. Präsent. der Curat zu St. Veit ob Wipbach.

3000. Das Johann Anton Schifferische im jährlichen Ertrage von 784 fl. 52 1/2 kr. W. W. für 4 Mumni, und 5 Studenten aus der Befreundschaft des Stifters. Präsent. der Herr Bischof zu Laibach.

3100. Das Adam Sartnerische, im jährl. Ertrage von 25 fl. M. M. für 2 Anverwandte des Stifters, in deren Abgang für Bürgersöhne von Laibach, jedoch nur auf 5 bis 6 Jahre. Präsent. das k. k. Domkapitel Laibach.

3200. Das Kar. Heinrich v. Sferlichische im jährl. Ertrage von 2 fl. 24 kr. W. W. und 20 fl. M. M. für einen studierenden adelichen Jüngling zu Laibach, oder für ein adeliches Fräulein. Präsent. die Krainerischen Herren Stände.

(Die Fortsetzung folgt.)

Stadt- und Landrechtliche Verlautbarungen.

Verlautbarung. (1)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird durch gegenwärtiges Edikt allen denjenigen, denen daran gelegen, anmit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte in die Eröffnung eines Konkurses über das gesammte im Lande Krain befindliche bewegliche und unbewegliche Verlassvermögen des verstorbenen Simon Lepuschitz gewilliget worden. Daher wird Zerbermann der an den erstgedachten Verlass eine Forderung zu steuen berechtigt zu seyn glaubt, anmit erinnert, bis auf den 6. März 1817 die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer schranlichen Klage wider den zum dießfälligen Massevertreter aufgestellten Dr. Callan, dem Dr. Raimund Dietrich als Substitut beigegeben ist, bei diesem Gerichte so gewiß zu überreichen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlanget, zu erweisen, als nach Ver-

Auflösung dieses Anmeldestermines Niemand mehr angehört werden, und diejenigen, die in ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten im Lande Krain befindlichen Verlassvermögens des verstorbenen Verschuldeten ohne Ausnahm auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verstorbenen vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld ungehindert des Compensations-Eigenthums, oder Pfandrechts, das ihnen sonst zu stellen gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Wo übrigens zugleich die Tagssagung zur Wahl eines neuen, oder Bestätigung des bereits aufgestellten Vermögensverwalters, und zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses auf den 10. März 1817 Frühe um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet und solche amitt bekannt gemacht wird. Laibach den 11. October 1816.

Verlautbarung (2)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird mittels dieses Schicks bekannt gemacht. Es sey von diesem Gerichte in der Executions-Sache des Lorenz Pentschig gegen Anton von Pilbach zu Kanderstschhof, wegen an einer Bürgschaft schuldigen 258 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten in die öffentliche Versteigerung der Segnerischen in die Erektion gezogenen Effekten, als: 120 Merling Waizen, 12 Merling Korn, und 3 Stück junge Schweine gewilliget, und zu diesem Ende 3 Termine, als der 21. October, 14. und 28. November l. J. und zwar jedesmahl von 9 bis 12 Uhr Vormittags mit dem Anhange bestimmt worden, daß, wenn ersiebemelte Effekten, weder bey der ersten, noch 2. Feilbietungstagssagung, um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden würden, solche bey der dritten auch unter demselben verkauft werden sollen, daher bann die Kauflustigen an gedacht en Tagen auf dem Gute Kanderstsch im Bezirke Ponowitzsch zu erscheinen haben werden.

Laibach den 27. Sept. 1816.

Verlautbarung. (2)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird auf Ansuchen der Maria Zenitsch geborenen Ambroschitsch bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf die ihrem Angeben nach in Verlust gerathene, auf Rahmen der Bittstellerin lautende krainerisch-släubische Aerial-Obliigation ddo. 1. Februar, 1798 Mrs. 4374 25 Proce. pr. 3035 fl. einen rechtlichen Anspruch zu stellen vermeinen, ihre ausfälligen Rechte hierauf binnen der gesetzlich bestimmten Amortisationsfrist von 1 Jahr 6 Wochen und 3 Tagen so gewiß gegen die Bittstellerin geltend machen sollen, als im widrigen auf deren weiteres Anlangen nach Verlauf dieser Frist Eingangserwähnte Obligation für getödtet, und wirkungslos erklärt, und die Ausstellung einer neuen Obligation veranlaßt werden wird. Laibach am 24. Sept. 1816.

Heimliche Verlautbarungen.

Weinbäck-Pacht-Versteigerung (1)

Von der k. k. prov. Zoll-Gefällen-Administration in Laibach wird amitt bekannt gemacht, daß nachdem bey der am 30. v. M. bey dem k. k. Kreisamte in Adelsberg vorgenommenen Weinbäck-Pacht-Versteigerung die Hauptgemeinden Loitsch, Planina Laas, Adelsberg Práwall, Senosetsch, Prem und Kofshan um den Ausrufs-Preis oder darüber nicht an Mann gebracht werden konnten, eine neue Versteigerung am 21. d. M. bey dem obgedachten k. k. Kreisamte in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittags-Stunden abgehalten und das Weinbäck-Gesamte obiger Hauptgemeinden auf drey nacheinander folgende Jahre, als vom 1. Novemb. 1816 bis letzten October 1818 an den Weißbietenden überlassen werden wird, wozu die Pachtlustigen zu erscheinen eingeladen werden. Laibach den 14. October 1816.

Vermischte Anzeigen.

Edikt. (1)

Vom Bezirksgerichte Thurn bey Gallenstein wird anmit bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf den Verlaß des zu Breslau ab intestato verstorbenen Ganzhändler Joseph Widmar aus was immer für einem Rechtsgrunde einen rechtlichen Anspruch zu machen vermeinen, ihre allfälligen Forderungen bey der zu diesem Ende auf den 9. Novemb. d. J. Vormittag um 9 Uhr bey diesem Gerichte einberaumten Tagung anzumelden, und solche geltend zu machen haben, als im widrigen dieser Verlaß gehörig abgehandelt, und den betreffenden Erben eingeaantwortet werden wird. Bezirksgericht Thurn bey Gallenstein am 8. October 1816.

Edikt (1)

Vom dem Bezirksgerichte Kreutberg haben alle jene, welche an die Verlassenschaft der den 21. May 1816 zu Kertnia verstorbenen Lorenz Lomschig gewesenen Besitzers einer Hofstadt, und mehrerer Ueberlandsgründe, entweder als Erben oder Gläubiger, und überhaupt aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken zur Anmeldung derselben den 14. Novemb. d. J. Vormittag um 9 Uhr persönl., oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigens nach Verlauf von dieser Zeit die Abhandlung und Einantwortung dieser Verlassenschaft an denjenigen, welcher sich hierzu rechtlich wird ausgewiesen haben, ohne weiters erfolgen wird. Bezirksgericht Kreutberg am 5. October 1816.

Verlautbarung. (1)

Von Seite des hiesig. k. k. Laibacher Haupt-Verpflegs, Magazins wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge anher erlassenen hohen k. k. Innerösterreichischen General-Comman- do-Verordnung S. 3663 die in der Peters Vorstadt stehende von Mauerziegeln aufgeführte 10 Stück Feldbacköfen, sammt den darüber befindlichen Stugdach von Brettern und Tramen am 24. d. M. Vormittags in der hiesigen Magazins-Kanzley öffentlich versteigert, und an den Weisbiethenden gegen gleich baare Bezahlung, mit dem Bedingniß überlassen werden, daß die Käufer die Abtragung dieser Öfen und Planirung des Terrains auf ihre Kosten zu bestreiten haben. Pr. k. k. Militär-Haupt-Verpflegs-Magazin Laibach am 12. Octob. 1816.

Edikt. (1)

Vom dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gegeben, es sey auf Anlangen des Mathias Nichtsch, Richter zu Görtternig, in die Veräußerung aus freyer Hand der dem Herzogthume Gottschee sub. Rectif. Nro 1799 eindieneuden, zu Nieg gelegenen, so genannten Paul Hutterischen 152 Urbars Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, stehender Fehlung, dann auch des übrigen Fundinstrukti und der Fahrnisse gewilliget worden. Nachdem hierzu der 15 October d. J. festgesetzt wurde, so werden die Lusttragenden, an diesem Tag früh um 9 Uhr dahin zu erscheinen verständiget, wo sie dann auch die Licitations-Bedingnisse vernehmen können.

Bezirksgericht des Herzogthums Gottschee am 16. Sept. 1816.

Edikt (1)

Vom dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee, wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht, es sey auf Anlangen der Frau Franziska Veruschevitsch aus Zang, durch deren Bevollmächtigten Hrn. Dr. Oblak wegen schuldigen 460 fl. 30 kr. N. E. in die Veräußerung der dem Anton Juray gehörigen, der Herrschaft Kofel sub Urb. Nro. eindieneuden zu Lippoviz, Hauptgemeinde Kofel gelegenen, und auf 250 fl gerichtlich geschätzten 156 Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden im Executionswege gewilliget, demnach 3 Feilbiethungstermine, und zwar der erste den 1. October der zweyte den 2. Novemb. und der dritte den 2. Decemb. 1816. mit der Bemerkung festgesetzt worden, daß wenn obige 156 Hube bey der ersten oder 2. Feilbiethung um den Schätzungswertb oder darüber nicht an Mann gebracht bei der dritten

auch unter dem Schätzungswerthe hindangegeben werden würde. Es werden daher alle Kauf-
lustigen an obbestimmten Orte, Tagen und Stunden zu erscheinen eingeladen.

Bezirksgericht Gottsche den 4. Sept. 1816.

Von der ersten Feilbietungs-Tagung ist kein Kauflustiger erschienen.

Anzeig e. 1)

Es wird zur allgemeinen Wissenschaft erinnert, daß in dem Hause No. 237 am Pläze
ein neues Gewölb eröffnet wurde, allwo man verschiedene Gattungen Wachskerzen zu jeder
Stunde des Tags um die billigsten Preise kaufen kann.

Feilbietungs-Edikt (1)

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des
Hrn. Anton Erwinani Handelsmannes in Triest wegen ihm zuerkannten Martin Skobler und
in die gerichtliche Feilbietung der den Expromissarischen Schuldnern Martin Skobler und
dessen Ehefrau zu Kosses gehörigen Fahrnisse, und zwar des Viehes und Hauseinrichtung
dann einiger Wägen im Exekutionswege gewilliget, und zu solcher Feilbietung der 24. Oc-
tober 7. und 21. November l. J. jederzeit Vormittags 10 Uhr im Dorfe Kosses Haus
No. 14. bestimmt worden. Daher werden alle Kauflustigen in obenbemelbten Stunden und
Orte zu erscheinen eingeladen. Bezirksgericht Obdrschach am 2. October 1816.

Gut-Verkauf. 1)

Es ist ein Gut in Oberkrain 1 1/2 Meile von der Hauptstadt Laibach, eben so viel von
der Stadt Krainburg entfernt, aus freyer Hand zu verkaufen, solches liegt in einer zum Ge-
traid- und Weinhandel sehr gelegenen Lage und zeichnet sich besonders in Hinsicht der Defo-
nomie darin aus, daß alle Grundstücke von sehr fruchtbarem Boden, bestehend mit 145 Met-
zing Winter-Anbau, Aecker, Wiesen und Wäldungen vereint in der Nähe des Schloßgebäude
des liegen, ganz arondirt, und aus dem Schloßgebäude ganz übersehen werden kön-
nen, auch eine mit einem Priester versehene Kirche dem Schlosse anliegt, auch besitzt dieses
Gut eine ganz eigene, private und große Jagdbarkeit. Sollte aber bis 1ten Jänner künf-
tigen Jahrs dieses Gut mit allen seinen Gerechtsamen vereint nicht verkauft werden, so wer-
den die Grundstücke desselben stückweise (da solche dazu sehr vortheilhaft gelegen sind) und zwar
im Wege der Versteigerung verkauft werden. Kauflustige können bey Hrn. Dr. Valent-
schitsch die nähere Kenntniß erhalten.

Verkaufung. (2)

Von dem Verwaltungsamte der k. k. Studienfonds-Herrschaft Pleteriach im Neufeldt-
ler Kreise wird hiemit zu Jedermanns Wissenschaft kund gemacht, daß den 29. und 30. Oc-
tober l. J. Vor und Nachmittags zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Amtskanzley der
besagten Herrschaft, alle ihr eigenthümlich gehörigen Jugend-Garben-Sack- und Weinzieh-
de, dann Bergrechte auf 6 nach einander folgende Jahre, nemlich seit 1. November 1816, bis
den letzten October 1822 und zwar am 20. die Lebende und Bergrechte, jenseits der Burg, in den
Pfarren: St. Canzian, Weiskirchen, St. Peter, St. Margarethen, Neudob, und Wuttsch-
ka, namentlich in den Dörfern, St. Canzian, Altendorf, Suttendorf, na Zeiste, Dobrova,
Ka, namentlich in den Dörfern, Kuzenberg, Thomasdorf, Straindorf, Hechtentach, Stra-
oder Gattenwerth, Schalkow, Kuzenberg, Thomasdorf, Straindorf, Hechtentach, Stra-
scha, Kronau, Lölitz, Hraindorf, Gurf, Sella, Straubberg, Obergärttsberg, u Kotte,
na Untergärttsberg, Sagrad, Kerschdorf, Zeusche, St. Peter, Praprettsche, Luttermesch, na
Kie, Doboner, Kronau, na Sella Obertsch, Obredsch, Weiniz, Neudob, Wuttschka, Pla-
nina der Weinziehend, und Bergrecht im Weinberge, und Görttschberg, der Jugend-Gar-
ben- und Weinziehend, und Bergrecht im Weinberge; am folgenden Tage aber, das ist am 30. der ganze Gar-
ben- und Weinziehend in der Pfarr heiligen Kreuz, nemlich zu pre Mesfrische, und Sagradam, der
Weinziehend und Bergrecht bey Pleteriach in der Pfarr St. Barthlmä, dann der Zinnwein

von Mraſchan, und endlich der Keller in der Herrſch. Pſeteriach in Pacht werden anſgeboten werden.
Wozu die Pachtluſtigen an obbeſtimmten Tagen mit dem Beiſatze hiemit eingeladen werden, daß die dieſtäligen Pachtbedingniſſe täglich bey dieſem Verwaltungsamte eingesehen werden können.

Uebrigens werden die betreffenden Zehendholden hiemit aufgefordert ihr geſetzliches Einſtandrecht durch ihre bevollmächtigten Auſſchußmänner entweder gleich bey der Verſteigerung oder aber längſtens binnen dem vorſchriftsmäßigen Termine von 6 Tagen um ſo gewißer geltend zu machen, als im widrigen hierauf keine Rückſicht genommen, und die Zehende ohne anders den Meiſtbietern in Pacht überlaſſen werden würden.

Verwaltungsamt der k. k. Studienfonds- Herrſchaft Pſeteriach am 28. Septemb. 1816.

Gebrannte Bauziegel zu verkaufen. (2)

Es ſind 40 000 Mauer-, 20,000 Dach-, und 10,000 Pflaſterziegel täglich aus freier Hand gegen ſogleich baare Bezahlung zum Kauf zu haben; Liebhaber belieben ſich Haus No. 77. in Dorf Zienau wegen Beſichtigung derſelben, und des Preiſes zu melden.

Kaibach den 9. October 1816.

W o r r u f u n g (2)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrſchaft Sittich werden alle Jene, welche an den Verlaß des Anton Kaſtlich, geweſenen dieſeherrſchaftlichen Ganzhählers zu Priſtauza aus was immer für einem Rechtsgrunde einen gültigen Anſpruch machen zu können glauben, hiemit aufgefordert, bey der auf den 24. k. M. October Vormittags um 9 Uhr in dieſiger Anſtanzlevo beſtimmten Tagſatzung ihre verneintliche Rechte, ſo gewiß anzumelden, und geltend zu machen, widrigenſ der Verlaß abgehandelt, und den vorhandenen Erben eingantwortet werden würde. Unter einem werden auch die Verlaßſchuldner ermahnet, ihre Verlaſſes Aktiv- Poſten am obigen Tage bey ſonſt zu gewärtigender gerichtlichen Klage anzugeben, und zu berichtigen. Bezirksgericht der Staatsherrſchaft Sittich am 24. Sept. 1816.

Convocations = Edict. (2)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrſchaft Sittich wird durch gegenwärtiges Edict allen denjenigen, denen daran gelegen, anmit bekannt gemacht. Es ſey in die Eröffnung eines Concurſes über das geſamte im Lande Krain beſindliche bewegliche, und unbewegliche Vermögen des Johann Manuſcheg, vulgo Malnar von Geuſcheg aus der Hauptgemeinde Lyttai gewilliget worden. Daher wird Jedermann, der an erſtgedachten Verſchuldeten eine Forderung zu ſtellen berechtiget zu ſeyn glaubt, anmit erinnert, bis den 26. Dezember l. J. die Anmeldung ſeiner Forderung in Geſtalt einer förmlichen Klage wider den Herrn Dr. Joſeph Eblen v. Födrauſperg als aufgeſtellten Vertreter dieſer Concurſmaſſe bey dieſem Bezirksgerichte einzureichen, und in dieſer nicht nur die Wichtigkeit ſeiner Forderung, ſondern auch das Recht, kraft deſſen er in dieſe oder jene Claſſe geſetzt zu werden verlangt, zu erweiſen, als widrigenſ nach Verſtießung des erſtbeſtimmten Tages niemand mehr angehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rückſicht des geſamten im Lande Krain beſindlichen Vermögenſ des Eingangs benannten Verſchuldeten, ohne Ausnahm, auch dann abgewieſen ſeyn ſollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebühete, oder wenn ſie auch ein eigenes Gut von der Maſſe zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verſchuldeten vorgemerkt wäre, daß alſo ſolche Gläubiger, wenn ſie erwan in die Maſſe ſchuldig ſeyn ſollten, die Schuld ungehindert des Compensations- Eigenthums- oder Pfandrechts, des ihnen ſonſt zu ſtatten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würde.

Bezirksgericht der Staatsherrſchaft Sittich am 26. Sept 1816.

Versteigerung (2)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrſchaft Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey auf Ansuchen des Andreas Obresa zu Unterloitsch wider Joseph und Helena Schwefel in Blat na bresouza in die executive Feilbiethung der dieser letztern gehörigen zum Gute Stroblhof sub Urb. Pro. 70 Rectif Pro. 45 dienstharen und auf 1800 fl. gerichtlich geschätzten halben Hube in Blat na bresouza gerichtlich bewilliget worden. Zu diesem Ende werden nun drei Termine, und zwar der 1. auf den 4. November, der zweyte auf den 4. Decemb. und der dritte auf den 4. Jänner k. J. jedesmahl Vormittag von 9 bis 12 Uhr bey dem Beklagten in Blat na bresouza mit dem Anhange bestimmt, daß, im Falle diese halbe Hube weder bey der ersten noch bey der zweyten Versteigerung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden sollte, selbe bey der dritten Versteigerung auch unter dem Schätzungswertbe hindangegeben werden würde. Es werden demnach sämtliche Kauflustige, so wie die auf dieser halben Hube versicherten Gläubiger zu dieser Licitation zu erscheinen vorgeladen. Die diesfälligen Vizitationsbedingnisse können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bey diesem Bezirksgerichte eingesehen werden. Bezirksgericht Freudenthal am 3. October 1816.

Versteigerung. (2)

Von dem Bezirksgerichte Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Gregor Martinschitz aus Schwarzenberg ob Bilitzgraz wider Anton Stanounig alt dort, in die executive Feilbiethung der diesem letztern gehörigen sub Urb. Pro. 168 zur Herrschaft Bilitzgraz dienstharen, und sammt 6 dabei befindlichen Stücken Hornviehes auf 510 fl. gerichtlich geschätzten halben Hube in Schwarzenberg gerichtlich bewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drei Termine, und zwar der 1. auf den 6. Novemb. der zweyte auf den 5. Decemb. d., dann der dritte auf den 6. Jänner k. J. Vormittag von 9 bis 12 Uhr im Orte der zu versteigernden Realität in Schwarzenberg mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realität, sammt Vieh, im Falle sie bey der ersten oder zweyten Versteigerungstragsagung nicht um oder über den Schätzungswertb an den Mann gebracht werden sollte, bey dem dritten auch unter dem Schätzungswertbe hindangegeben werden wird.

Es wird demnach dieses sämtlichen Kaufs Liebhabern zur Wissenschaft bekannt gemacht, und zugleich die auf dieser halben Hube intabulirten Gläubiger aufgefordert, zur Abwendung eines allfälligen Schadens zu dieser Vizitation, von der die Bedingnisse täglich bey diesem Bezirksgerichte erfahren werden können, zu erscheinen.

Bezirksgericht Freudenthal am 3. October 1816.

Versteigerung der dem Matthäus Woucha zu Goritschitz eigenhümlichen Viertelhube. 2)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Martin Werfun aus Steia in die executive Feilbiethung der dem Matthäus Woucha zu Goritschitz eigenhümlich gehörigen, auf 1,067 fl. 10 kr. gerichtlich geschätzten 1/4 Hube gerichtlich bewilliget worden.

Hiezu werden nun drei Termine und zwar der 1te auf den 29. August, der zweyte auf den 30ten September, und der dritten auf den 30. October d. J. jedesmahl Vormittag von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhange bestimmt, daß im Falle diese Realität bey der 1ten oder 2ten Tagssagung nicht um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden sollte, dieselbe bey der dritten Versteigerungstragsagung auch unter dem Schätzungswertbe hindangegeben werden würde. Es werden demnach sämtliche Kauflustige auf obbestimmten Tage und Stunde am Orte der zu versteigernden Realität zu erscheinen, und ihre Anbothe zu Protocollo zu geben vorgeladen. Nicht minder ladet man alle auf dieser Realität sichergestellten Gläubiger zur Abwendung ihres allfälligen Schadens zu diesen Versteigerungen ein.

Die Kaufs- und Verkaufsbedingnisse, so wie die auf dieser Realität haftenden Lasten und Verbindlichkeiten können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Amtskanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Freudenthal den 22. July 1816.

Anmerkung. Bey der ersten und zweyten Versteigerung ist kein Kaufsustiger erschienen.

V o r r u f u n g. 3)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Thurnamhart werden alle jene, welche den Rücksatz des unter hiesiger Jurisdiction am 30 Aug. l. J. mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung zu Gurgfeld verstorbenen Winderweisters, Johana Zottar, aus was immer für etwelchen Rechtsgründe etwas anzusprechen vermögen, hiemit aufgefordert, ihre allenfälligen Einsprüche bey der am 14. October l. J. zu Gurgfeld im Hause des Hrn. Andreas Pototschnig, Vormittags um 10 Uhr bestimmten Liquidations = Tagssagung so gewiß gehörig anzumelden, und zu berichtigen, als widrigens ohne Rücksicht auf erstere der Verloß abgehandelt, und den testamentarischen Erben eingantwortet, gegen letztere aber im Rechtewege verfahren werden würde. Bezirksgericht der Herrschaft Thurnamhart den 19ten September 1816.

A n z e i g e. 3)

In der Dunsleschen Buchhandlung in Salzburg und in allen Buchhandlungen ist zu haben: Die Festtage der Gottes Mutter Maria, besouderer Heiligen und der Heiligen insgesamt. Als zweyter Theil der Lebens- und Leidensgeschichte des Heilandes etc. Vom nämlichen Verfasser. — Mit den treffenden Evangelien; — mit den Lebensbeschreibungen der vorkommenden Heiligen Gottes; — mit der Angabe der Orte, wo dieselben lebten, lehrten, ihr Leben ließen, begraben liegen und der Entsehung ihrer Feste: — mit Beschreibung jener Orte im heiligen Lande, welche von dem Verfasser sonst nirgends bearbeitet sind, und andern nothwendigen Erläuterungen. Nebst einer Einleitung und dem Verzeichnisse der berühmtesten Maler und Kupferstecher, welche die Begebenheiten Maria und anderer Heiligen, so oder anders darstellten; und einem Kupfer, wie die heilige Catharina mit dem Jesuskinde verlobt wird. Preis 1 fl. 48 kr. — Dieses Buch wurde unterm 6. März d. J. der gesammten Diöcesan-Geistlichkeit mittelst der Decanate durch das erzbischöfliche Consistorium in Salzburg angezeigt und empfohlen. Der erste Theil hiervon erhielt in kurzer Zeit drey große Auflagen.

Feilbietungsbedikt. 3)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Haasberg wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Anlangen des Herrn Andre Obresa, k. k. Postmeister in Loitsch, de praes. 21. l. M. September Nro. 929. in die Feilbietung des dem Lorenz Rontel aus Garzharieuz gehörigen sub Conscript. Nro. 18. im besagten Orte an der k. k. Triester Commercialstrasse liegenden auf 560 fl. gerichtlich geschätzten, der Herrschaft Haasberg dienstbaren Hauses, sammt allen und jeden Zugehör, wegen schuldigen 100 fl. 24 kr. cum sua causa gewilliget, und hiezu 3 Termine, nemlich der erste auf den 22. October, der zweyte auf den 19. November, und der dritte auf den 18. December l. J. jedesmahl in hiesiger Amtskanzley um 9 Uhr früh mit dem Beyfaze anberaumt worden, daß Falls diese Realität weder bey der ersten, noch zweyten Licitation um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hinbangegeben werden würde.

Dessen die Kaufsüchtigen mit dem Beyfaze in die Kenntniß gesetzt werden, daß die diesfälligen Verkaufsbedingnisse in hiesiger Amtskanzley täglich einzusehen sind.

Bez. Gericht Haasberg am 24. September 1816.

E n t w e n d e t e S c h n u p f t a b a d o s e. 1)

Eine ovale Frauendose von Silber, mittlerer Größe mit den Buchstaben K und verjogenen S T im Deckel gestochen, ist entwendet worden; jedermann der von solcher etwas erfährt oder entdeckt, wird ersucht, solches im Zeitungs-Comptoir gegen Recompens zu melden.

L o t t o z i e h u n g i n T r i e s t.

Den 12. October sind folgende fünf Zahlen gehoben worden.

55 74 38 59 82

Die nächsten Ziehungen werden am 26. Octob. und 9. Novemb. in Triest gehalten werden